



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Intraoperative Radiotherapie beim kleinen Mammakarzinom:
Ergebnisse zur Lebensqualität des Mannheimer
Patientenkollektives der TARGIT-A-Studie**

Autor: Angela Handel
Institut / Klinik: Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
Doktorvater: Prof. Dr. F. Wenz

Brustkrebs ist die häufigste Krebsart der weiblichen Bevölkerung. Zu seiner leitliniengerechten Standardtherapie zählen, abhängig vom histopathologischen Befund, die chirurgische Entfernung des Tumors mit anschließender Strahlentherapie, sowie eine systemische, medikamentöse Chemotherapie, eine endokrine Therapie und ggf. eine Antikörpertherapie. Als Strahlentherapieart kommt hier v.a. die externe, perkutane Strahlentherapie (EBRT) zum Einsatz, bei der die Brust der Patientinnen nach Entfernung des Tumors in mehreren Zyklen über einen Zeitraum von einigen Wochen bestrahlt wird. Eine alternative Behandlungsoption bei kleinen Tumoren stellt die intraoperative Radiotherapie (IORT) dar. Hierbei wird die aufgeschnittene Brust während der Operation bestrahlt. Einige Studien legen nahe, dass die EBRT und die IORT gleiche klinische Ergebnisse erzielen.

Die TARGIT-A Studie ist eine internationale, randomisierte klinische Studie, in welcher untersucht wird, ob bei Brustkrebs-Patientinnen im Frühstadium die IORT dieselbe Wirkung hat wie die konventionelle EBRT. Diese Dissertation berichtet über die Lebensqualität einiger Brustkrebspatientinnen, die an dieser Studie teilnahmen, im Zeitraum zwischen Juni 2002 bis Februar 2009 strahlentherapeutisch im Universitätsklinikum Mannheim behandelt worden sind und sich bereit erklärt haben, einen Fragebogen zur Lebensqualität auszufüllen. Insgesamt wurden die Angaben von 87 Patientinnen ausgewertet, wobei 46 eine EBRT, 25 eine IORT und 16 Patientinnen eine kombinierte EBRT plus IORT erhalten hatten. Es zeigte sich keine Abweichung unter den Gruppen in Bezug auf Alter, Erwerbsstatus, Tumorgröße, Lymphknotenbefall, Rücklaufphase, Chemotherapie, endokrine Therapie und Axilladisektion. Zur Auswertung der Lebensqualität wurde ein Fragebogen verwendet, der sich aus dem validierten Fragenpool der European Organisation for Research and Treatment of Cancer (EORTC) zusammensetzt, und die globale Lebensqualität, sowie einzelne spezifische Bereiche der Lebensqualität beleuchtet.

Die statistische Auswertung des Fragebogens ergab, dass Patientinnen mit einer alleinigen IORT weniger über Schmerzen (Mittelwert 21,5 +/- 33,2 Punkten, $p=0,014$), Brustsymptome (Mittelwert 7,0 +/- 14 Punkten, $p=0,00002$) und Armsymptome (Mittelwert 15,1 +/- 22,2 Punkten, $p=0,014$) sowie über eine bessere Rollenfunktion (Mittelwert 78,7 +/- 35,2 Punkten, $p=0,027$) berichteten als die EBRT-Patientinnen. Frauen mit alleiniger IORT hatten auch weniger Beschwerden an der Brust Frauen mit einer zusätzlichen EBRT (Mittelwert 29,7 +/- 22,8 Punkten, $p=0,0001$).

Unter dem Gesichtspunkt der Lebensqualität stellt demnach die IORT eine gute Alternative gegenüber der EBRT dar. Somit kann die Anwendung der IORT eine Möglichkeit sein, um die Strahlentherapie bei Brustkrebs zu verbessern, um eine bestmögliche Langzeit-Lebensqualität zu gewährleisten.